

# Aus der Schreibstube des Chronisten



## Die Geschichte unserer Musikkapelle

### IV. Teil: Aus dem Vereinsleben unserer Musikkapelle

#### Die Regimentstamboure der Inzinger Musik

Der Regimentstambour erinnert noch an die Zeit, als Kampftruppe und Musik untrennbar zusammengehörten. Ursprünglich war der Tambourstab ein kurzer

Fahnenstock, den der Fähnrich beim Marschieren in der Hand spielen ließ. Am Fahnenstock war die Fahne befestigt und am Ende war ein Knopf angebracht. Dieser ermöglichte das Schwenken - das „Spiel“ - der Fahne. Das Spiel gab den Spielleuten - Pfeifern und Trommlern - die hinter dem

Fähnrich marschierten, den Takt an. Aus dem Fahnenstock wurde später der **Tambourstab**. Jahrzehntlang wählten die Musikanten zum Reg. Tambour einen Mann, der die Mittel besaß, die Kapelle finanziell zu unterstützen. Es war lediglich ein Ehrenamt. Heute führen vor allem musikalisch befähigte Männer die Musikkapelle an.

#### Reg. Tamboure waren:

Heinrich Oberthanner, Salzstraße 1, zuletzt in Völs

Friedrich Kratzer vulgo „Grill“, Bahnstraße 4

Josef Oberthanner, Metzger, Hauptstraße 14

Hermann Oberthanner, Hauptstr. 9

derzeit übt der Kapellmeister die Stelle des Tambours aus.

#### Die Marketenderinnen ab 1946

Zahm Maria  
 Gabl Selma  
 Oberthanner Anni  
 Kneissl Gretl  
 Kirchmair Gretl  
 Prantl Herta  
 Prantl Annelies  
 Witsch Helene  
 Müller Traudl  
 Müller Christl  
 Oberthanner Angelika  
 Holzmann Christl  
 Schatz Brigitte  
 Heiss Gertraud  
 Schatz Evelyn  
 Wanner Helga  
 Heiss Hildegard  
 Schatz Bernadette  
 Leismüller Rosi  
 Leismüller Birgit  
 Saurwein Barbara  
 Abenthung Christine  
 Haslwanger Angelika  
 Draxl Evelyn  
 Mariner Claudia  
 Haider Karla  
 Leitner Daniela  
 Mariner Dagmar  
 Wimmer Birgit  
 Scharmer Brigitte  
 Schatz Katharina



Reg. Tambour Josef Oberthanner, Vater von Kapellmeister Hermann Oberthanner, mit den Marketenderinnen Gretl Kneissl, verehelichte Hirschberger und Anni Oberthanner, verehelichte Schärmer (um 1949)

Die Marketenderinnen mit dem Schnapspanzele und dem Büffelhorn kamen so um 1860 auf. Es ist bis heute nicht mehr feststellbar, ob es die Marketenderinnen zuerst bei den Musikkapellen oder bei den Schützenkompanien gegeben hat. So soll beim Bundesschießen 1885 in Innsbruck, bei dem Kaiser Franz Josef anwesend war, dieser von der Marketenderin Theresia Zöttl von den Kufsteiner Schützen hellauf begeistert gewesen sein.

Den Heldentod fanden folgende Musikanten:

Im Ersten Weltkrieg

Wanner Heinrich	Trompete	1914	Hauptstraße 22
Walch Ludwig	Posaune	1914	Hauptstraße 4
Kratzer Heinrich	Posaune	1918	Bahnstraße 4
Heis Peter	Flügelhorn	1918	Hauptstraße 24
Scholl Josef	Posaune	1919	Hauptstraße 28

Im Zweiten Weltkrieg

Leitner Karl	Klarinette	1942	Kohlstatt 33
Raass Josef	Trompete	1943	Hube 14
Kratzer Josef	Horn	1944	Salzstraße 1
Wanner Hermann	Klarinette	1943	Salzstraße
Walcher Johann	Klarinette	1944	Ziegelstraße 8
Walch August	Horn	1945	Hauptstraße 122

Großveranstaltungen und Ausflüge

- 1868 Großveranstaltung kath. Vereine in Inzing unter Mitwirkung mehrerer Kapellen
- 1885 II. Österreichisches Bundesschießen in Innsbruck
- 1885 200-Jahrfeier von der Auffindung unseres Gnadenbildes
- 1886 Teilnahme an der Schützenfeier in Meran, wo die Inzinger in der neuen Tracht großes Aufsehen erregten
- 1909 100-Jahrfeier(1809-1909) in Innsbruck
- 1909 Gedenkfeier zum 100. Geburtstag von Bischof V. Gasser
- 1923 100-jähr. Bestandsjubiläum der Musikkapelle Inzing
- 1932 Ausflug nach Mayrhofen
- 1935 250-Jahrfeier des Gnadenbildes u. Besuch v. Fürsterzbischof Dr. Sigismund Waitz aus Salzburg in Inzing
- 1936 Ausflug nach Salzburg
- 1939 Ausflug nach München
- 1951 Ausflug nach Schongau/Bayern u. zur Wieskirche in Steingaden
- 1952 Mitwirkung beim 50-jähr. Jubiläum des Tiroler Bauernbundes
- 1955 Ausflug zum Chiemsee
- 1957 Mitwirkung bei der Wallfahrt des Österr. Wirtschaftslandes nach Mariazell
- 1959 Gedenkfeier zum 150. Geburtstag von Bischof Vinzenz Gasser
- 1959 Teilnahme an der 150-Jahrfeier(1809-1959) in Innsbruck
- 1962 Mitwirkung bei der 2000-Jahrfeier in Mainz
- 1963 Werbefahrt nach Wiesbaden
- 1964 Großveranstaltung der Feuerwehr in Mörlenbach im Odenwald
- 1965 Teilnahme am Blumenkorso Aix les Bains, Frankreich
- 1966 Maitrunk in Arlon in Belgien
- 1969 Bundeskanzler Klaus auf Wahlreise in Inzing
- 1973 150. Jahrijubiläum der MK. Inzing

- 1974 Konzert in Umhausen
- 1977 Ausflug nach Hohenberg in Niederösterreich
- 1979 200-Jahrfeier der Pfarrkirche Inzing
- 1979 Rodelweltmeisterschaft in Inzing unter Teilnahme von Landeshauptmann Eduard Wällnöfer und Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger
- 1982 Einweihung des Musikpavillons
- 1982 Teilnahme mit den Schützen beim Maidultfest in Passau
- 1983 Wienfahrt
- 1984 Ausflug nach Inzing in Bayern mit Konzert
- 1985 Bez. Musikfest in Inzing
- 1985 300-Jahrfeier unseres Gnadenbildes
- 1988 Fahrt nach Passau zum Maidultfest
- 1990 Teilnahme am Schützenfest in Caldonazzo im Valsugana/Trentino
- 1991 Ausflug nach Dorf Tirol bei Meran, mit Konzert
- 1993 Mitwirkung beim Krebshilfefest Inzing
- 1993 Teilnahme am Bez. Musikfest in St. Anton als Festkapelle
- 1993 Festkonzert beim Jubiläum der Raika in Telfs



Werbefahrt nach Wiesbaden 1963

Ein Wunschtraum ging in Erfüllung - Inzing hat endlich einen Musikpavillon

Am 26. Juni 1982 ging mit der Einweihung des Musikpavillons bei der Hauptschule ein langgehegter Wunsch der Inzinger Musikanten in Erfüllung. Zahlreiche Vertreter des öffentlichen Lebens, an der Spitze LH-Stellv. Dr. Fritz Prior und LR Dipl.Ing.Dr. Alois Partl nahmen an der Eröffnungsfeier teil. In den 10 Monaten der Bauzeit leisteten Mitglieder der Musikkapelle fast 3000 freiwillige und unentgeltliche Arbeitsstunden, wodurch die Kosten des gesamten Projektes von 650.000 Schilling extrem niedrig gehalten werden konnten. Diese wurden vom Land Tirol, der Gemeinde Inzing und vom



Die Geschichte des Bezirksverbandes Telfs

Bereits im Jahre 1911 gab es den Oberinntaler Musikbund, dessen Tätigkeit sich jedoch nur auf den Bezirk Telfs beschränkte. Inzing gehörte ihm jedoch nicht an. Nach dem 1. Weltkrieg erwachten die Musikkapellen zu neuem Leben und man erkannte bald, daß eine Vereinigung in einem größeren Verband für das ganze Oberland von großem Vorteil wäre. Am 10. April 1924 fand in Imst die Gründung des Musikbundes „Harmonie Oberland“ statt. Seine Aufgabe war es, Wettbewerbe zu veranstalten, Ehrungen und Auszeichnungen zu verleihen und auch Kapellmeisterkurse abzuhalten. Die weiträumige Lage der Mitgliedskapellen und die schlechte wirtschaftliche Lage der 30er Jahre erschwerten die Aktivitäten sehr. Zwischen Oberperfuß und Nauders gehörten ihm 30 Kapellen an. Obmann des Bundes war Kapellmeister Johann Thurner von Imst, bei seiner Auf-

Fremdenverkehrsverband getragen.

Höhepunkt des Festprogramms war die Festmesse mit Pfarrer Eugen Knabl, der anschließend den neuen Pavillon weihte. In ihren Ansprachen hoben LH-Stellv. Dr. Prior und LR Dr. Partl., sowie BM Kurt Schletterer die große Bedeutung eines Pavillons hervor, der eine wertvolle Bereicherung für die Kultur im Dorfe darstelle.

Gleichzeitig stellte in der Aula der Hauptschule der Ortschronist die Geschichte der Inzinger Musikkapelle in Fotos und alten Schriften dar, deren älteste Bilder sogar aus der Zeit vor der Jahrhundertwende stammten.

Am darauffolgenden Sonntag gab die Musikkapelle im neu eröffneten Pavillon ein großes Festkonzert, dessen Programm aus ausgewählten Erfolgstiteln früherer Konzerte bestand. Dieses wurde von den zahlreich erschienenen heimischen Zuhörern und den vielen Sommergästen mit reichem Beifall bedacht.

lösung 1939 war Hermann Oberthanner Kapellmeister und Franz Pisch Obmann desselben. Bald nach dem 2. Weltkrieg fanden sich wieder einige musikbegeisterte Männer, die über Initiative des Flauringer Kapellmeisters Josef Strigl den Bezirksmusikverband gründeten. Des Obmann war Josef Strigl und zum Bezirkskapellmeister wählte man Hermann Oberthanner aus Inzing. Aufgabe des neuen Bezirksverbandes war es, den Leistungsstandard der Kapellen durch verbesserte Ausbildung der Kapellmeister und Musikanten zu heben, sowie auch Wettbewerbe und Bezirksfeste abzuhalten. Hermann Oberthanner bekleidete von 1950 - 1967 die Kapellmeisterstelle des Bezirksverbandes, während Karl Oberthanner von 1969 - 1984 dessen Obmann war, wofür beide zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Die Gründung eines Landesverbandes für Blasmusikkapellen in Tirol



Karl Oberthanner ist derzeit seit 1977 Geschäftsführer des Tiroler Blasmusikverbandes

Im Rahmen einer völligen Neuorganisation des Blasmusikwesens auf Landesebene wurde 1947 in Innsbruck der Landesverband gegründet. Sein 1. Obmann war HR Dr. Josef Schuh-

macher, dem dann Prof. Dr. Fritz Prior nachfolgte. Erster Geschäftsführer war Rudolf Wagner-Wehrborn, dann Fritz Karsten, heute bekleidet Karl Oberthanner diese Stelle.

Prof. Sepp Tanzer wurde Verbandskapellmeister. Bestand der Landesverband bei seiner Gründung aus 10 Musikbezirken, so gehören ihm heute 19 an.

Hauptaufgabe des Verbandes ist es vor allem, durch Kurse, Lehrgänge, Ausbau des Musikschulwesens und durch Wettbewerbe die Leistungen zu verbessern sowie durch Kompositionswettbewerbe das Repertoire der Kapellen zu erweitern. Das alle 5 Jahre stattfindende Landesmusikfest ist der augenscheinliche Beweis, daß alle angeführten Maßnahmen zu einer enormen Leistungssteigerung unserer Musikkapellen geführt haben. Der Landesverband für Blasmusikkapellen zählt heute über 300 Kapellen zu seinen Mitgliedern, mehr als das Land Gemeinden hat. Kein Bundesland Österreichs kann einen so dichten Stand an Musikkapellen ausweisen wie unser Heimatland Tirol.

Der Leistungsstandard unserer Kapellen hat in den letzten Jahrzehnten ein hohes Niveau erreicht. Unsere Musikanten musizieren nicht nur zur eigenen, sondern auch zur Freude der Dorfbewohner und der zahlreichen Gäste, die in unser schönes Land kommen, nicht zuletzt aber auch zur Ehre Gottes bei Prozessionen, Primizen und anderen kirchlichen Festen.

Das mag uns alle mit Freude und berechtigtem Stolz erfüllen.

Der Chronist

Quellennachweis:  
150 Jahre Musik (von Franz Pisch);  
Chronik des Bezirksverbandes Telfs (von Mag. M. Neuner);  
Großes Tiroler Musikbuch (von Egg - Pfsandler)